

flugblätter 2.17

Informationen rund um den Flughafenkiez



Künstlerisch tätig: Die Graffiti-AG auf dem Boddinplatz (links) und Mädchen aus der Freizeit-AG beim Bau der Großpuppe



48 Stunden Neukölln

Eine Wundertüte KUNST

Eine Ausstellung in der Drogerie? Eine Lichtinstallation in der Arztpraxis? Das kann nur eins bedeuten: die 48 Stunden Neukölln haben begonnen. Jahr für Jahr verwandelt Berlins größtes freies Kunstfestival den Bezirk zwei Tage lang in ein künstlerisches Experimentierfeld.

Das Besondere dieses Festivals ist nicht nur die künstlerische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen, sondern auch der Anspruch, alle Bevölkerungsgruppen einzubinden – unabhängig von sozialer Stellung und ethnischer Herkunft. Um Hürden abzubauen, finden die Lesungen, Performances, Ausstellungen und so weiter nicht nur in Galerien oder Ateliers statt, sondern auch im öffentlichen Raum oder an ganz ungewöhnlichen Orten. Etwa in den Neukölln Arcaden, wo man mitten im Einkaufstrubel Ausstellungen und Installationen erleben kann. Im Hinterhof der Reuterstraße 80 werden Lieder von den Schattenseiten des Lebens vorgetragen und im dm-Drogerie-Markt in der Karl-Marx-Straße wird ein Trickfilm von Geflüchteten und Neuköllner Kindern gezeigt. Wer bei dem Riesen-Angebot den Überblick verliert, kann sich einer der Führungen anschließen, darunter auch eine für Gehörlose, die im Café Ole in der Boddinstraße 57 startet. Thema des diesjährigen Festivals ist Schatten. Es geht um das Spannungsverhältnis

von Licht und Dunkelheit, aber auch um die Schattenseiten der Gesellschaft.

Bei verschiedenen Aktionen werden sich auch Kinder und Jugendliche künstlerisch betätigen. So wollen Schüler*innen der Hermann-Boddin-Grundschule weiter an der Kletterwand auf dem Boddinplatz arbeiten. Im Rahmen der Graffiti-AG haben sie im April, angeleitet durch Miles Sehmrau, eine Berglandschaft gestaltet. Nun sollen am 24. Juni noch weitere Figuren und Schriftzüge aufgesprüht werden. Als Motive haben sie sich Monster, Planeten und das Weltall ausgedacht.

Ein ganz besonderes Spektakel verspricht auch der Spaziergang mit dem versteckten

Schultier am 24. Juni zu werden. Etwa 20 Kinder aus der Freizeit-AG der Schule haben, zusammen mit der Theaterpädagogin Fiona Kelly und Claire Chaulet vom Verein Artistania an der Großpuppe gebaut. Es ist ein Fabeltier mit Flügeln, ein Mischwesen aus Panda, Tiger, Fledermaus und Eule. „Die Kinder sind schon ganz gespannt, wie es aussieht, wenn die Figur bewegt wird und richtig läuft“, erklärt Fiona Kelly. Von der Neckarstraße 19, wo Artistania sein Atelier hat, zieht die kleine Parade zur Schudomastraße und wieder zurück. Los geht's gegen 16 Uhr.

23. bis 25. Juni

Programminfos unter

www.48-stunden-neukoelln.de

Kulturnetzwerk Neukölln e.V.

Karl-Marx-Straße 131

Tel 030/68 24 78 21

KUNST AN BETONWÄNDEN



Die Treppe zum Kindl-Gelände sowie die Kachelwand der ehemaligen Vollguthalle in der Neckarstraße werden bereits seit letztem Jahr zusammen mit Schüler*innen gestaltet. Das neue Projekt „VerWANDlung“ führt die künstlerische Auseinandersetzung

mit dem Ort weiter. Bei mehreren Workshops haben die Schulklassen, darunter auch die Hermann-Boddin-Schule, mit Kunstschaaffenden eigene Entwürfe erarbeitet. Am 17. Juli sollen sie zusammen

mit Industriekletterern in Form von selbstklebenden Folien an die Kachelwand angebracht werden.

17. Juli, von 9 bis 14 Uhr, Kindl-Treppe Neckarstraße 9 (Ecke Isarstraße)

Ein Gewinn für alle

Der Trödelmarkt am Boddinplatz hat sich zu einer festen Institution im Kiez entwickelt. Bei der nunmehr fünften Ausgabe am 7. Mai schlenderten etwa 800 Besucher*innen über den Kiezflohm.

An 50 Ständen konnte man Raritäten ersteinen, Schnäppchen machen und sich mit arabischen und afghanischen Leckereien stärken. Wie immer kamen die privaten Händler*innen – kommerzielle Anbieter*innen waren nicht zugelassen – aus der Nachbarschaft, darunter etliche alte Hasen. So bot die Evangelische Schu-



le wieder ihren Bio-Honig aus Neukölln an, der Pyramidengarten verkaufte selbstgemachte Marmelade und beim Stand des Kultur- und Solidaritätsvereins Rize gab es Gözleme. Für ein paar Euro wechselten Popkornmaschinen, Autogrammkarten und 70er-Jahre Lampenschirme den Besitzer beziehungsweise die Besitzerin. Man feilschte und lachte, kam miteinander ins Gespräch und freute sich über das Bilderbuchwetter. Dank der Aufräumaktion am Tag vorher war der Platz so sauber, dass die Kinder sogar barfuß über den Rasen laufen konnten. Etwa 20 Freiwillige hatten mitgeholfen, den Boddinplatz von Müll und Unrat zu befreien. Überwiegend waren es Bewohner*innen, die einen Stand angemeldet hatten. Denn der ehrenamtliche Einsatz wurde mit einem kleinen Bonbon versüßt: Alle, die beim Säubern mit anpackten, durften einen Wunsch bezüglich Ihres Standplatzes äußern.

Dr. Christian Hoffmann von Hoffmann Umweltconsulting, der sowohl den Trödelmarkt als auch die Putzaktion im Auftrag des Quartiersmanagements Flughafenstraße organi-

INFO-BOX

Die Standgebühren in Höhe von 480 Euro wurden in diesem Jahr der Willkommensklasse des Albert-Schweitzer-Gymnasiums gespendet. Der nächste Kieztrödelmarkt findet am Sonntag, den 17. September statt. Der Anmeldestart für einen Stand ist am 26. Juni.

siert hatte, zeigte sich mit dem Ablauf sehr zufrieden. Beim Quartiersmanagement Flughafenstraße, das ebenfalls mit einem Stand vertreten war, freute man sich über viele interessante Gespräche und Anregungen. Hier konnten Anwohner*innen im Zuge der Weiterentwicklung des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes (IHEK) auch darüber abstimmen, welche Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Nachbarschaftliches Zusammenleben, Wohnumfeld, Öffentlicher Raum“ ihnen am wichtigsten sind.

Kontakt, Infos und Anmeldung:

Hoffmann Umweltconsulting

Tel 030/68 08 86 22

[christian.hoffmann@](mailto:christian.hoffmann@umweltconsulting.biz)

umweltconsulting.biz

Kultur- und Nachbarschaftsfestival Herdelezi 2017

Die Boddinstraße zum Tanzen gebracht

„Dieses Fest bringt Menschen zusammen“, sagte Neuköllns Bürgermeisterin Dr. Franziska Giffey zur Eröffnung. In der Tat bewies die nunmehr neunte Ausgabe des Roma Kultur- und Nachbarschaftsfestes Herdelezi, wie wichtig die persönliche Begegnung ist.

Gut gelaunte Menschen bevölkerten an diesem 13. Mai die Boddinstraße, tanzten zur Musik oder informierten sich an einem

der rund 30 Stände. Dass das Bühnenprogramm in diesem Jahr etwas schmaler ausfiel, störte niemanden. Schon einjährige Knirpse bewegten sich ausgelassen zur Musik und selbst auf dem einen oder anderen Balkon wurde mitgewippt. Neben Info-Ständen des Kurdischen Kinder- und Jugendvereins, des Arbeitskreises Neue Erziehung und vieler anderer Initiativen aus dem Kiez präsentierte sich die Roma Community in ihrer ganzen Vielfalt. So informierte der Verein Amaro Foro, der das Fest organisiert, gleich an mehreren Ständen über seine Aktivitäten. Kulinarisch war ebenfalls für Abwechslung gesorgt: Unter anderem buhten Bananenbrot aus Mosambik, bosnische Teigkrapfen und gegrillte Čevapčići um die Gunst der Besucher*innen. Für die Kinder gab es jede Menge Action. Besonders umringt war der Stand der Stadteilmütter, wo sich die Jungen und Mädchen schminken lassen konnten.

Das Fest wird auch noch in den kommenden zwei Jahren über den Projektfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße unterstützt.



Impressum

Erscheinungsdatum: 20. Juni 2017
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 90 43 62

www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:

Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann

Fotos und Abbildungen:

Artistania e.V., 123comics.de, Lucia Fischer &
Marie Letkowski, Birgit Leiß, Sabine Münch,
Jens Sethmann

Layout:

Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



Ein neuer Zugang zur Bildung

Am 5. Mai wurde im Haus der Bildung in der Boddinstraße 34 die Eröffnung des neu gestalteten Foyers und des neu geschaffenen Vorplatzes gefeiert. Der umgebaute Eingang ist eine herzliche Einladung zu Bildung und Kultur.

„Auch wenn viele geglaubt haben, es wird nie fertig – es ist fertig“, sagte Bildungstadtrat Jan-Christopher Rämmer zur Begrüßung der zahlreichen Einweihungsgäste. „Und es ist wirklich, wirklich schön.“ Die Eingangstür wurde verlegt und vor dem Haus wurde ein kleiner Platz mit Sitzbänken zum Verweilen angelegt. Auch die Toiletten wurden behindertengerecht saniert. Das verglaste Foyer ist nun viel heller und übersichtlicher, es wirkt freundlich und einladend.

Ziel des Umbaus war es, den Neuköllner*innen die Schwellenangst zu nehmen und ihnen einen roten Teppich hin zu den vielfältigen Bildungsangeboten der Volkshochschule Neukölln und der Musikschule Paul Hindemith auszurollen. „Es geht darum, unser größtes Problem zu



beseitigen: die Bildungsferne“, sagte Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey. Auch Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung, betonte, wie wichtig ein offener und einladender Hauseingang ist, damit sich die Besucher*innen willkommen fühlen. „Ich finde, hier im Haus der Bildung ist genau das wunderbar gelungen“, sagte Lompscher.

Über das Quartiersmanagement Flughafenstraße wurden 300.000 Euro aus dem Programm Soziale Stadt für den Umbau eingesetzt. „Wir wollen hier künftig in jedem Jahr ein Bildungsfest feiern“, kündigte Quartiersmanager Thomas Helfen an.

IHEK

Was sollte am dringendsten umgesetzt werden?

Der Quartiersrat hat beschlossen, was in den nächsten Jahren vorrangig getan werden muss. Diese Prioritätenliste ist Teil des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) für den Flughafenkiez.

Für die Neufassung des IHEKs – das ist der Fahrplan für den Flughafenkiez – hat das Quartiersmanagement in den letzten Monaten die Kiezbewohner*innen befragt, wo der Schuh drückt und Maßnahmen erarbeitet. Am 16. Mai hat der Quartiersrat schließlich festgelegt, welche Projekte in den nächsten zwei Jahren Vorrang haben sollen.

Am wichtigsten waren den Quartiersräten das Neubauvorhaben des Kinder- und Elterntreffs Blueberry Inn und der Aufbau eines Netzwerks gegen Jugendgruppengewalt. Viele Stimmen erhielten auch das Vorhaben, die alte Turnhalle der Hermann-Boddin-Schule zu einem Mehrzweck-Bildungsort umzubauen, und



die Idee, den Bunker am Boddinspielplatz für die Kinder-, Jugend- und Elternarbeit nutzbar zu machen. Darüber hinaus bekamen das Lernzentrum der Helene-Nathan-Bibliothek, ein Bildungsfest und die Förderung von Umweltbildungsangeboten viel Zustimmung.

Im Bereich Nachbarschaft, Wohnumfeld und öffentlicher Raum hat sich schon bei der Befragung der Bewohner*innen ein recht eindeutiges Meinungsbild ergeben: Sauberkeitsaktionen, der Anwohner*innentrödelmarkt und die Lärminderung an vielbefahrenen Straßen stehen ganz oben auf der Agenda. Bis Ende Mai stellte das Quartiersmanagement das IHEK fertig. Anschließend müssen das Bezirksamt Neukölln und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen das Konzept endgültig bestätigen.

kurz & knapp

Offenes Frauenfrühstück im Flughafenkiez

Seit März lädt das Quartiersmanagement Flughafenstraße zusammen mit den Stadtteilmüttern einmal im Monat zum Frauenfrühstück ein. Alle Bewohnerinnen sind zu dem offenen Treffen herzlich willkommen. In gemütlicher, lockerer Runde kann man dort Nachbarinnen kennenlernen, lecker frühstücken und sich über alle möglichen Themen austauschen und informieren. Gelegentlich will man auch Referentinnen einladen. Beim nächsten Termin am 3. Juli wird gemeinsam das Bayram-Fest gefeiert.

jeden 1. Montag im Monat (3.7., 4.9., 9.10.) von 9.30 bis 12.30 Uhr

Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn, Reuterstraße 10

Kontakt:

**Quartiersmanagement Flughafenstraße
Tel 030/62 90 43 62**

Dienstag ist Spielmobiltag am Boddinplatz

Bei schönem Wetter in der Stube hocken – das muss nicht sein. Auch in diesem Sommer kommt das Spielmobil wieder einmal in der Woche auf den Boddinspielplatz. Wenn es das Wetter zulässt, packt die Spielmobil-Crew jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 18 Uhr ihre Bewegungs- und Mitmachspiele aus. Alle Kinder aus dem Stadtteil sind zum Ausprobieren und Mitspielen eingeladen. Bis Ende September steuert das Mobil mit seinen Spielideen an jedem Wochentag einen anderen Platz im Neuköllner Norden an. Das Spielmobil ist ein Angebot der „Kinderwelt am Feld“ im Auftrag des Jugendamts Neukölln. Es ist offen für alle und selbstverständlich kostenlos.

Austausch über Bildung

Das Quartiersmanagement lädt zusammen mit dem vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung zum Workshop „Projektlabor Bildung“ ein. Im Rahmen des Projekts „Bildungsquartier Flughafenkiez“ kamen viele Ideen zusammen, die nun gemeinsam weiterentwickelt werden sollen: Wie lässt sich die alte Turnhalle der Hermann-Boddin-Schule umbauen, damit sie auch außerhalb des Schulbetriebs genutzt werden kann? Wie kann man den Schüler*innen durch Kooperationsprojekte den Übergang von den Grundschulen zum Albert-Schweitzer-Gymnasium erleichtern? Wie kann das geplante Bildungsfest gestaltet werden? Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die sich mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen im Stadtteil austauschen wollen. Insbesondere Eltern sind eingeladen, denn es geht auch darum, wie man sich und andere Mütter und Väter zu mehr Engagement in der Bildung motivieren kann.

**Freitag, 30. Juni, 13 bis 16 Uhr
Haus der Bildung, Boddinstraße 34**

Anmeldungen an

info@qm-flughafenstrasse.de



Aktionsfonds Fünfmal Unterstützung für Engagierte

Auch dieses Jahr stehen im Flughafenkiez wieder 10.000 Euro für Mikroprojekte von engagierten Bewohner*innen zur Verfügung. In den letzten Monaten wurden wieder fünf neue gute Ideen mit Unterstützung aus dem Aktionsfonds auf den Weg gebracht.

Eine Hundehalterin beantragte Geld zum Kauf von Hundekottüten, um die zehn im Kiez verteilten Tütenspenden regelmäßig zu befüllen. Eine Bewohnerin der Reuterstraße bekam einen Zuschuss zur Begrünung einer Baumscheibe vor ihrem Haus. Außerdem wurde die Kita Wissmannstraße 33 bei der Ausstattung eines Theaterraums finanziell unterstützt. Im Rahmen des Projekts Theater & Kita (TUKI) können die Kinder hier den Spaß am Theaterspielen entdecken. Für seine Willkommensklasse konnte das Albert-Schweitzer-Gymnasium PC-

Lernprogramme anschaffen. Der Förderverein des Albert-Schweitzer-Gymnasiums hat sich für das Schulsportfest etwas Besonderes ausgedacht: Neben den herkömmlichen Sportarten wird diesmal auch Bubble Fußball angeboten, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, auch mal eine ungewöhnliche Sportart auszuprobieren.

Gefördert werden kann nahezu jeder ehrenamtliche Einsatz, der dem Kiez zugute kommt und die Nachbarschaft stärkt. Jedes Projekt kann bis zu 1.500 Euro erhalten. Wer eine Idee hat, kann einen Antrag beim Quartiersmanagement einreichen. Die nächste Abgabefrist ist Montag, der 26. Juni.

Die Aktionsfondsjury besteht aus Bewohner*innen des Flughafenkiezes und entscheidet schnell und unbürokratisch, damit die Ideen unverzüglich starten können.

Ausflüge und Geburtstags-Herbstfest

Ab Juli gibt es im Blueberry Inn viele coole neue Angebote für Mädchen und Jungen. Highlights sind zwei mehrtägige Ausflüge Ende Oktober nach Flecken Zechlin – je einer für Mädchen und Jungen. Außerdem wird im Blueberry ein regelmäßiges Müttercafé stattfinden. Und am 23. September steigt auf dem Käpt'n Blaubär Spielplatz ein großes Herbstfest. Gleichzeitig wird dann auch das zehnjährige Jubiläum des Blueberry Inn gefeiert.

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
15 bis 20 Uhr
Samstag Mädchentag
15 bis 19 Uhr
Vom 31. Juli bis
zum 26. August
geschlossen!



LAUFEN für eine schönere Schule

Die Hermann-Boddin-Grundschule hat am 20. Mai zum zweiten Mal einen Sponsorenlauf veranstaltet. Die Schülerinnen und Schüler erliefen dabei Spenden für die Renovierung ihrer Schule. Jede Runde auf der 300 Meter langen Strecke zählte. Eltern, Lehrer, Erzieher*innen und Anwohner*innen spendeten pro Runde 50 Cent oder einen Euro. Dazu kamen noch die Einnahmen aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf. „Die Senatsmittel sind begrenzt. Wir wollen aber trotzdem unsere Schule schöner machen“, erklärt Schulleiterin Birgit Knopf. „Wir stimmen noch mit den Schülern ab, was wir mit dem Geld machen.“ Im vergangenen Jahr reichte der Erlös, um drei Klassenräume zu renovieren.



Banker putzen am Käpt'n-Blaubär-Spielplatz

Fast das gesamte Team der Deutschen Bank-Filiale am Hermann-Spielplatz hat am 17. Mai im Rahmen ihres „Social Day“ auf dem Käpt'n Blaubär Spielplatz sauber gemacht. Tatkräftig unterstützt wurden sie von den Kids aus dem Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn. Neben ihrer Muskelkraft hatten die 19 Bankmitarbeiter*innen auch noch eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für das Blueberry

Kiezolympiade im September

Der Flughafenkiez bleibt in Bewegung. Das Projekt „Sport- und Gesundheitsförderung in öffentlichen Räumen“ wird vom bisherigen Träger bwgt e.V. weitergeführt. Die traditionelle Flughafenkiez Olympiade findet in diesem Jahr wieder nach den Sommerferien statt, voraussichtlich Mitte September.